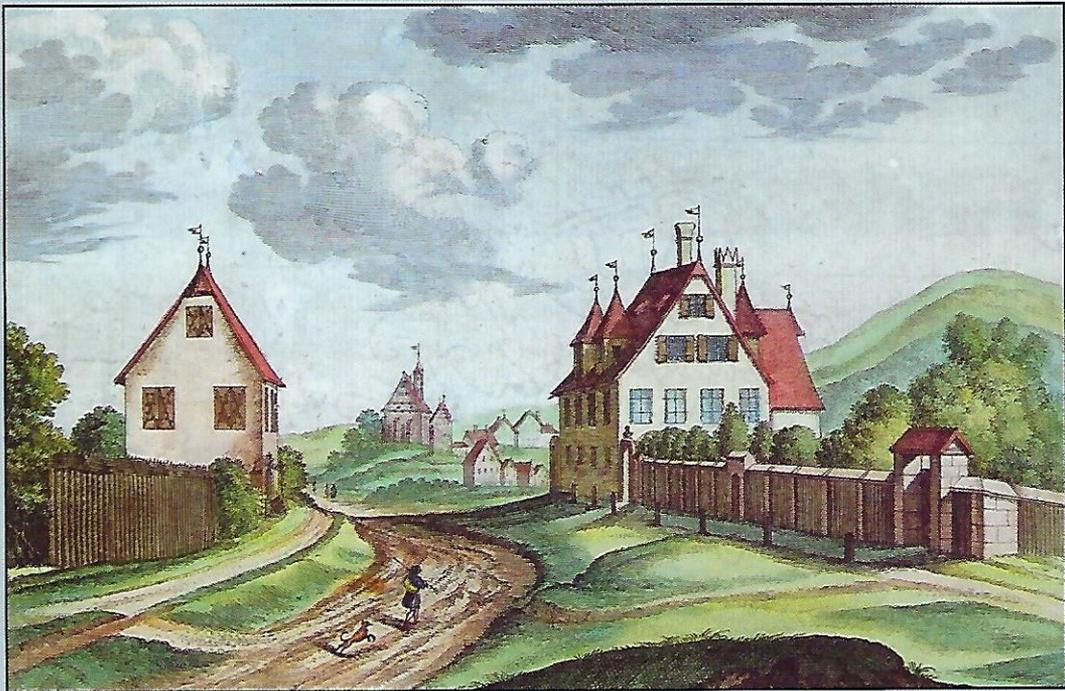




Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 1 Februar 2017 65. Jahrgang

„Der Veilhoff= und die Ferne Mögendorffs“



Kolorierter Kupferstich von Johann Kraus nach Johann Graff aus: Abgezeichnete schöne Landschaefftlein umb Nurnberg“, 1688; Quelle Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat, Mohrengasse 10, 90402 Nürnberg.

Liebe Leserinnen und Leser,

das alte Jahr ist mit einem sehr gut besuchten Mögeldorfer Weihnachtsmarkt zu Ende gegangen. An beiden Markttagen am 3. und 4. Dezember 2016 gab es sonniges, aber kaltes Wetter. Gegen äußere Kälte half der Mantel, gegen innere Kälte der Glühwein. Viele fleißige und emsige Helfer führten zu einer hohen Anziehungskraft. Neben allen Mitwirkenden gilt mein Dank an Herrn Stefan Wölfel für die Gesamtorganisation und die Zurverfügungstellung seines Grundstücks.



Das neue Jahr begann schwungvoll und sportlich bei Herrn Peter Fröhlich im Autohaus Fröhlich. Sportlich und schwungvoll dank dem PostSV Nürnberg, der dieses Jahr Mitausrichter des Neujahrsempfangs in Mögeldorf war. Herrn Carsten Eckart gilt mein herzlicher Dank.

Kulturell geht es gleich weiter: Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. besucht am 4. Februar 2017 um 11.00 Uhr die Ausstellung der Naturhistorischen Gesellschaft am Marienortgraben 8. Lassen Sie sich von der Sonderausstellung ZwischenWelten animieren.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr

Wolfgang Köhler

PS: Was halten Sie im neuen Jahr davon, Ihren schon lange gehegten Wunsch, dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. beizutreten, in die Tat umzusetzen? Im Heftinneren ist ein Beitrittsformular, aber auch unter www.moegeldorf.de.

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Ausstellungsbesuch Karl IV.....	11
Nachbericht Weihnachtsmarkt.....	12
Neujahrsempfang.....	16
Vergnügungsstättenkonzept verabschiedet.....	19
Coca-Cola-Gelände.....	20
Sigena-Stützpunkt im Neubau der wbg...24	
Bauvorhaben Schmausenbuckstr./ Falterstraße.....	24
Eslarner Straße.....	25
Übergriffe am Wöhrder See.....	25
Firma Würth in der Ostendstraße.....	25

Neues in Mögeldorf

Neubau neben Betten Rüger wächst....	26
Neue Wohneinheiten.....	26
90 Jahre Felsner.....	30
Neues in der Falterstraße.....	30

Durchforstung am Schmausenbuck.....	31
Holzarchitektur im Lupinenweg.....	31
Schreibladen Senter 20 Jahre in Mögeldorf.....	34

Glosse

Mögeldorfer Träume.....	36
-------------------------	----

Geschichtliches

Titelbild.....	40
ZwischenWelten.....	44
Überraschungen beim Umbau.....	48

Menschen und Orte

Home for Hope.....	54
Mitmach-Konzert.....	60
Loni-Übler-Haus-Programm.....	64
Fenster-Adventskalender 2016.....	68
Soziales Netz.....	74



„Mögeldorf“. Kupferstich von C.M. Roth, um 1760.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Altes Buch, Graphik und Kunst

Norica, Orts- und Landeskunde,
Stadt- und Ortsansichten, Landkarten,
Dekorative und Moderne Graphik

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911-203482 · info@antbuch.de

Karl IV.


 1316
 *700
 2016

Bericht vom Ausstellungsbesuch Karl IV.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. besuchte am Samstag, 12. November 2016 die Landesausstellung Karl IV im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

Das 14. Jahrhundert war eine Zeit der Krisen und des Umbruchs. Die Pest wütete in weiten Teilen Europas, Naturkatastrophen und Hungersnöte forderten viele Opfer. Zugleich erlebten Architektur, Technik, Kunst und Kultur einen Aufschwung, besonders in den mit Kaiser Karl verbundenen Reichs- und Bischofsstädten. Prag erhielt die erste Universität Mitteleuropas und entwickelte sich zur Metropole. Die Prager Hofkunst wirkte stilbildend. Auch die freie Reichsstadt Nürnberg, der zweithäufigste Aufenthaltsort des Kaisers, wurde durch großzügige Stiftungen Karls IV. vielfältig gefördert.

Viele herausragende Exponate aus europäischen und amerikanischen Museen wurden uns in der Führung präsentiert, u.a.:

- Ein Gemälde von Karl dem Großen aus der von Karl angeregten größten damaligen Bildergalerie



www.KARLIV.eu und www.hdbg.de

- Eine Votivtafel aus dem Jahr 1370, das Karl IV. knieend vor Marie zeigt
- Ein Abendmahlstuch
- Ein Schweißbuch
- Eine Abschrift der Goldenen Bulle, des Reichsgrundgesetzes von 1356, welches bis 1806 Gültigkeit behielt.

Karl IV. war nicht unumstritten. Weil er für seine Hausmachtspolitik in großem Umfang Reichsgut verpfändete, sahen deutsche Historiker in Karl IV. lange den „Erzstiefvater des Reiches“, während er in Böhmen bis heute als „Vater des Vaterlandes“ gilt.

Die Ausstellung kann noch bis zum 5. März besichtigt werden. Näheres kann unter www.KARLIV.EU eingesehen werden. Gruppenführungen können beim Haus der Bayerischen Geschichte beantragt werden.

Kö

Fa. Kerkamm B.

ehemals Kreitmeier GmbH
 Ostendstr. 171 • 90482 Nürnberg
 Telefon: 0911/541254
bernd-kerkamm@t-online.de



- Reparatur aller Fabrikate
- professionelle Wartung und Reinigung an Kaffee-Vollautomaten

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00-13.00 u. 14.30-18.00 Uhr
 Sa. 10.00-13.00 Uhr

LIEBLINGSTEILE



PENN&INK N.Y

MALVIN



KAFFEE

sandwich_

nū

Simclan®



Cream



u.a.

*Unser Sortiment wird
regelmäßig "aufgefrischt".
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*



Mögeldorfer Hauptstr. 51 • 90482 Nürnberg
0911.54852770 • info@von-der-roth.de
www.von-der-roth.de
Mo - Fr 10-18 Uhr • Samstag 10-14 Uhr

Parkplätze im Hof

Ein nachhaltig gefällter Weihnachtsbaum schmückt den Mögeldorfer Plärrer

Pünktlich zum 1. Adventswochenende wurde am Mögeldorfer Plärrer der traditionelle Weihnachtsbaum aufgestellt.

Schon wie im letzten Jahr wurde der Weihnachtsbaum von den Bayerischen Staatsforsten AöR Forstbetrieb Nürnberg gespendet. Er wurde nachhaltig gefällt, was bedeutet, dass der Baum zum Wohle des Waldes sowieso hätte geschlagen werden müssen.

Nachdem die Forstwirte zusammen mit Mathias Monse vom Bürger- und Geschichtsverein den Baum im Staatswald ausgesucht und gefällt haben, wurde er von den Mögeldorfer Kärwaleuten zum Mögeldorfer Plärrer transportiert, aufgestellt und letztendlich mit Lichterketten geschmückt.

Ein herzliches Dankeschön für die Weihnachtsbaum-Spende geht dabei an Frau Susi Bock und Herrn Hans-Joachim Ulrich sowie an die Mögeldorfer Kärwaleute und Herrn Mathias Monse für das Transportieren, Aufstellen und Schmücken des Baumes.



Matthias Assman (Mögeldorfer Kärwaleut), Hans-Joachim Ulrich und Susi Bock (Bayerische Staatsforsten AöR - Forstbetrieb Nürnberg), Mathias Monse (Bürger- und Geschichtsverein) und Stefan Wölfel (Organisator des Mögeldorfer Weihnachtsmarktes).

Alle Jahre wieder...

... so auch am 2. Adventswochenende fand der Mögelderfer Weihnachtsmarkt bereits zum 7. Mal statt. Diesmal empfingen 15 stimmungsvoll geschmückte Buden der Mögelderfer Schulen, Kindergärten, Vereine und Gewerbetreibende zahlreiche Mögelderfer auf dem Parkplatz der Allianz Wölfel.

Bei kulinarischen Köstlichkeiten, weihnachtlichen Basteleien und unterhaltsamen Auftritten (Turnerinnen des Post SV, Bläser der Thusnelda-Schule, Chor der Billroth-Schule und Kinder von Champini Zabo) verbreitete sich rasch weihnachtliche Vorfreude und gute Stimmung unter den vielen Besuchern an beiden Tagen.

Zu den Höhepunkten zählten natürlich auch die zwei feierlichen Besuche des Christkindes und des Weihnachtsmanns. Hierbei geht ein besonderer Dank an Heinz Fröhlich, der seit dem ersten Weihnachtsmarkt die Kinderherzen zum Strahlen bringt und am Samstag den Weihnachtsmann mimte. Ebenso an Joachim Schmeing, einem guten Freund von Organisator Stefan Wölfel, der dankenswerterweise am Sonntag in das Weihnachtsmannkostüm geschlüpft ist und Geschenke an die Kinder verteilte.

Im Gegensatz zum letzten Jahr (da kamen bei 15 Grad und Sonnenschein eher Frühlingsgefühle auf) schenkte der Heilige Sankt Petrus heuer das ideale Glühwein- und Kinderpunsch-Wetter: trocken und kalt. Somit zählt auch der 7. Mögelderfer Weihnachtsmarkt wieder zu den gelungenen Veranstaltungen des Bürger- und Geschichtsvereins.

Vielen herzlichen Dank an Stefan Wölfel für die Organisation des Weihnachtsmarktes und die zur Verfügung Stellung seines Platzes, an Gerd Schieder (Elektrik), Wolfgang Hannwacker (Moderation) und die Sponsoren.

JW



Allianz Wölfel
 Generalvertretung
 Schmausenbuckstr.15
 90482 Nürnberg
 Tel. 0911 / 95 666 999
 www.allianz-woeffel.de

schreiner **seger**
 gmbh

BAUEN | SANIEREN | ERNEuern
ANDREAS WITTMANN GMBH & CO. KG

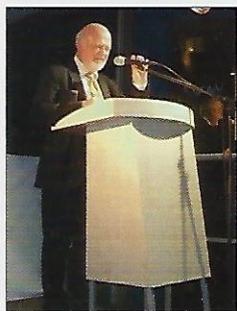
ELEKTRO MEISTERBETRIEB SEIT 1973
WACKER
 ☎ 0911 592288 elektrowacker@aol.com

easy Apotheke
 Laufholzstraße

STUCK-STÖCKER GMBH
 PUTZ | STUCK | TROCKENBAU

Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. im Autohaus Fröhlich fand großen Zuspruch

Am 12. Januar 2017 fand im Autohaus Fröhlich der inzwischen wohl als traditionell ansehbare Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. statt. Der Neujahrsempfang durfte sich auch im Jahr 2017 wieder eines erfreulich großen Zuspruchs erfreuen. Der Vorsitzende konnte nahezu 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Vereinen und Verbänden sowie Bürger aus unserem schönen Ortsteil Mögeldorf begrüßen.



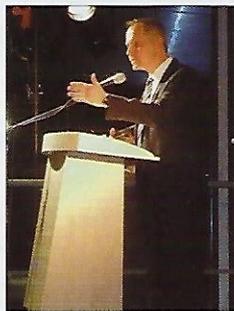
In seiner Rede gab der Vorsitzende der Hoffnung Ausdruck, dass der Naherholungscharakter des Pegnitztales Ost für die Mögelderfer doch erhalten bleiben könnte. Er wies

darauf hin, dass in dieser Frage vielleicht doch in letzter Minute noch ein Stück Bewegung im Sinne der Mögelderfer Bevölkerung erreicht werden könne.

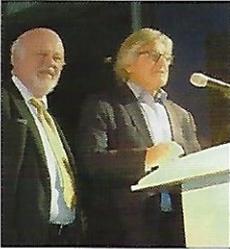


Mit großem Interesse werde der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. auch die Weiterentwicklung des Coca-Cola-Geländes durch die Fa. Sontowski aus Erlangen begleiten. Er machte deutlich, dass aufgrund der an ihre Gebietsgrenzen stoßenden Stadt die Bürger im Rahmen einer wachsenden Stadt auch höhere Bauentwicklungen zu erwarten hätten, die heute schon in Leipzig oder Dresden durchaus üblich und in anderen Erdteilen ohnehin selbstverständlich seien.

Der Vorsitzende dankte Herrn Peter Fröhlich, dass wir im schönen Ambiente des Autohauses nach 2011 wieder unseren Neujahrsempfang ausrichten konnten. Mit einem



Glas Sekt hieß das Autohaus alle Gäste willkommen. Das Autohaus Fröhlich ist ja fest mit der Marke Peugeot im Bewusstsein der Mögelderfer verbunden, seit unserer letzten Feier ist das Autohaus aber auch für die Marke Mitsubishi Vertriebspartner. Mit Bewunderung hob der Vorsitzende hervor, dass die Seniorchefs Heinz Fröhlich und seine Gattin immer noch täglich im Autohaus präsent sind. Er dankte dem Seniorchef, dass er auch im Dezember 2016 wieder auf dem Mögelderfer Plärrer als Nikolaus den Kindern viel Freude bereitete.



Mitveranstalter in diesem Jahr war der PostSV Nürnberg. Vizepräsident Franz Gebhardt, langjähriger stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU, stellte in einem kurzen Grußwort den Beitrag des PostSV im Stadtteil und die Verbundenheit des PostSV, der hier seinen Sitz hat, dar. In einem kurzen Beitrag wurde den Anwesenden auch die 90-jährige Geschichte des Vereins vorge-

führt. Der Vorsitzende dankte dem PostSV für die Mitveranstaltung und das Sponsoring von Speis und Trank, das wie im Jahr zuvor der Kirchweihfestwirt Gschrey übernommen hatte. Als kleine Geste des Dankes überreichte er dem PostSV für die Jugendarbeit einen Scheck. Mit zwei sportlichen Aktivitäten der „Traumtänzer“ und der Rock- und Rollgruppe leitete der PostSV vom Programm zum Buffet und dem gemütlichen Miteinander über.

Nach vielen interessanten Gesprächen endete die Veranstaltung gegen 22.00 Uhr.



Gärten, Terrassen, Balkone
Rasenpflege
Professionelle Dienstleistungen
Winterservice



HAENDEL
Haus & Gartenservice

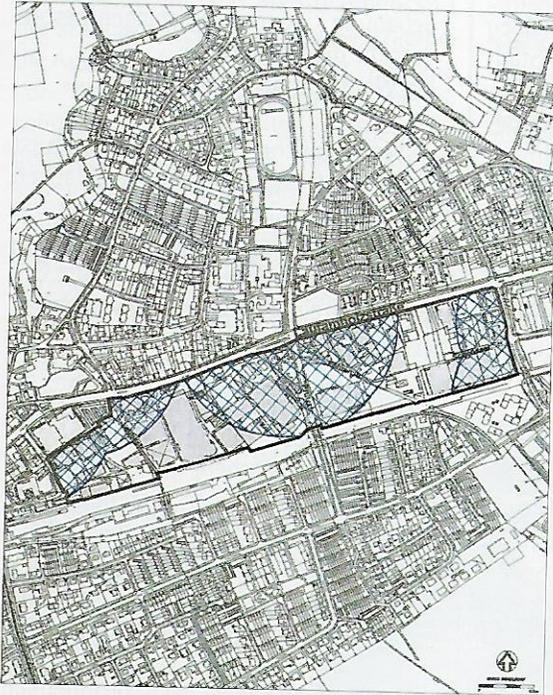
Ostendstrasse 115
 90482 Nürnberg

0911 93 99 82 88
 info@haendel.email
 www.haus-garten-haendel.de

www.haus-garten-haendel.de

Vergnügungsstättenkonzept am 26. November 2016 vom Stadtrat verabschiedet

Vergnügungsstättenkonzept Nürnberg
Zulässigkeitsbereich gewerblicher Bereich südlich der Laufamholzstraße
Stadtplanungsamt August 2016



Der Baureferent machte in der Stadtratssitzung deutlich, dass er Vergnügungsstätten verhindern wolle, wo es nur geht. Eine grundsätzliche Option für einen Abschnitt entlang der Ostendstraße wurde eröffnet, die Rahmenbedingungen sind jedoch eingeschränkt. Die Einschränkungen sind aus dem Plan ersichtlich.

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet.

**Das gemütliche Café mit leckeren
hausgemachten Kuchen und Torten in Ihrer Nähe.**

Martha

Wir bewirten Sie gerne bei Ihren Feiern mit Familie
oder Freunden mit Kaffee und Kuchen oder kleinen
Speisen!

Café, Begegnung & Kultur
Marthastraße 35, 90482 Nürnberg

Die Termine für Repariercafé, Nähcafé, Kleidertauschcafé und Filme entnehmen Sie
bitte unserem Flyer. Besonders empfehlen wir:

25.3.2017, 19.30: Vera Mickenberger Kabarett für ein besseres Miteinander

Info zu allen Veranstaltungen unter www.marthacafe.de
Öffnungszeiten: Di bis Do: 14–19 h, Fr: bis 21 h, Sa + So: 14–17 h
Marthastraße 35 · Nürnberg · Tel.: 0911 / 80194398

Stadtrat erteilt Prüfungsauftrag für Coca-Cola-Gelände (Stadtplanungsausschuß vom 27.10.2016, TOP 10, nachzuverfolgen im Ratsinformationssystem der Stadt Nürnberg)

Die zukünftige Bebauung des früheren Coca-Cola Geländes soll nach Wünschen von Sontowski & Partner einen zeitgemäßen Meilenstein in der Entwicklung der Stadt Nürnberg darstellen. Das Wettbewerbsgebiet soll deswegen in mehreren Wettbewerbsverfahren überplant werden. Im ersten Schritt, dem vorliegenden städtebaulichen Ideenwettbewerb, ist ein überzeugendes, städtebauliches Gesamtkonzept zu entwickeln, das die Grundlage für die weiteren Schritte (Durchführung eines B-Plan Verfahrens nach § 13a Bau BG) darstellen wird.

Der Ausleber wünscht durchaus visionäre Konzepte, die zukünftige städtische Wohn- und Arbeitsformen ermöglichen. Gleichzeitig sollen Wege aufgezeigt werden, wie die schwierigen Anforderungen des Schallschutzes und die daraus resultierende Randbebauung des Quartiers gestalterisch und städtebaulich umgesetzt werden können. Die Teilnehmer sollen sich besonders mit der Planung von Hochpunkten mit Wohnnutzung auseinandersetzen. Im vorliegenden Ideenwettbewerb soll die grundsätzliche städtebauliche Entwicklung des Geländes und der mögliche Flächenmix geklärt werden. Das beinhaltet vor allem

- die Verteilung der Baumassen und ihre Verknüpfung mit der Talaua
- die allgemeine Höhenentwicklung und die Standorte der möglichen Hochpunkte
- die verkehrliche und fußläufige Erschließung innerhalb des Gebietes mit der Lage der Tiefgaragenzufahrten
- die Gliederung in Bauabschnitte

- die Bewältigung der Schallimmissionen
- mögliche Gestaltungsvisionen für die Bebauung - wenn vorgeschlagen, besonders für die Hochpunkte
- die Widmung der Grünflächen.

Im städtebaulichen Ideenwettbewerb ist für die zur Verfügung stehenden Flächen ein städtebauliches Gesamtkonzept mit einer verkehrlich gut integrierten Erschließung zu entwickeln und das geplante Gebiet durch freiraumplanarische Vorschläge mit dem Umfeld zu vernetzen.

Eine wichtige Rolle spielt die von den Teilnehmern aufzuzeigende Lösung für eine als Schallschutzbarriere in Bezug auf die inneren Quartiersflächen wirkende Randbebauung. Ohne einen wirksamen Schallschutz zu den Straßen hin kann der Innenraum des Quartiers dauerhaft nicht für Wohnzwecke genutzt werden.

Die Nutzung im Randbereich soll innerhalb der unten geschilderten Rahmenvorgaben und der gewählten Gebäudetypologien von den Teilnehmern vorgeschlagen werden. Auch die Wohnbauten im Quartiersinnenraum sind im städtebaulichen Entwurf typologisch vorzugeben.

Die Flächen für die Parkierung, entsprechend der Stellplatzverordnung der Stadt Nürnberg, sind so unterzubringen, dass sowohl die Nutzungen im Randbereich, als auch die Wohnbauten im Innenbereich einzeln bzw. clusterweise eigenständig entwickelt werden und dafür auch einzelne Grundstücke ausgewiesen werden können.

Als Ziel des Wettbewerbs sollen Baukörper-typologien aufgezeigt werden, in denen attraktive und auf die Besonderheiten des Ortes eingehende, zukunftsweisende Wohn- und Gewerbeflächen erstellt werden können.

Der Ausleber und das Stadtplanungsamt der Stadt Nürnberg wünschen sich hierbei die Auseinandersetzung mit der Typologie von "Wohntürmen", in deren oberen Geschossen hochwertige Wohnungen angeboten werden können. Die Teilnehmer sollen deswegen prüfen, ob auf dem Grundstück angesichts der angestrebten Dichte, der möglicherweise daraus resultierenden Verschattung, sowie der erforderlichen Abstandsflächen zu den Nachbargrundstücken und der zu berücksichtigenden Wirtschaftlichkeit ein oder mehrere Wohntürme in ihrem Konzept integriert werden können. Die Bauhöhe dieses Turmes I dieser Türme soll zwischen 40 und 60 m liegen. Ob die Typologie "Wohntürme" angeboten wird, ist angesichts dieser Aussagen Teil der Wettbewerbsaufgabe. Aus

Sicht des Auslobars ist auch eine Bebauung, die komplett unter der Hochhausgrenze bleibt, denkbar.

Die Orientierung der Wohnbauflächen muss auf die örtlichen Rahmenbedingungen eingehen: der Wöhrder See und die Grünflächen liegen im Norden, die Lärmschutzbebauung im Süden und Westen. Mögliche Hochpunkte nehmen Bezug zur Innenstadt mit der Burg im Nordwesten, sowie zum Reichswald und Moritzberg im Osten.

In Zukunft soll das Grundstück komplett als Mischgebiet mit 60% Wohn- und 40% Gewerbenutzung dargestellt werden. Die Klärung der baulichen Dichte und der Mischung innerhalb dieses Rahmens, sowie die Anordnung der Baukörper und deren



Arthrose?

Studie belegt:

70%

weniger

Bewegungsschmerz

in 21 Tagen

durch die

Aminosäure L-Prolin

Wir empfehlen eine Monats-Kur
zum Vorteilspreis



NEU

seiler

Reformhaus

Nürnberg, Mögeldorf Hauptstr. 49

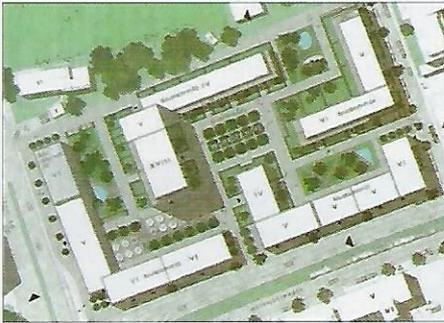
Höhenentwicklung ist Hauptaufgabe des Wettbewerbs. Die Ausloberin strebt eine oberirdische Geschossfläche von bis zu 42.000 m² an. Als Mindestforderung sind

24.000 m² GF Wohnen und 16.000 m² GF Gewerbe darzustellen. Das Ziel der Ausloberin liegt bei 24.000 m² GF Wohnen und 18.000 m² GF Gewerbe.

Verfasser: RKW Rhode Kellermann Wawrowsky GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Mitarbeiter: Joachim Hein, -Frederik Kettel
nicht ständige Mitarbeiter: Nina Krass
Sonderfachleute: 30 Visualisierung - Rendertaxi, Aachen
Modellbau - Willibald Keplinger, Düsseldorf

stücken an. Der gewerbliche Teil entwickelt sich entlang der Ostendstraße und wird bewusst unterbrochen, um auch für das hinterliegende Wohnquartier eine Adressbildung an der Ostendstraße ablesbar zu machen.

Lageplan:

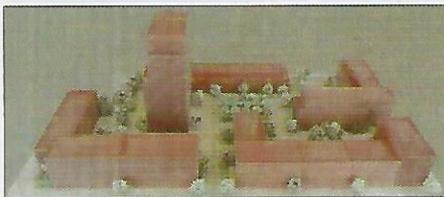


Die in den Perspektiven beispielhaft dargestellten Fassaden weisen eine harmonische Gliederung auf und reflektieren dadurch auch städtebaulich kleinteiligere Strukturen in der Umgebung. Mit dem gesetzten Hochpunkt im Bereich des Wohnens beweist der Entwurf Entschlossenheit. Das Volumen des Hochhauses wirkt im Vergleich zu den liegenden Gebäuderiegeln noch nicht ausgewogen.

Modellfoto:



Auf die Umgebungsbebauung nimmt man ebenfalls Bezug. So wird zum Beispiel der benachbarte Parkplatz schlüssig in eine mögliche Weiterführung der Bebauung entlang der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße mit einbezogen, ohne eine direkte Abhängigkeit für den Gesamtentwurf zu generieren. Die Abstandsflächen der geplanten Gebäude können allesamt eingehalten werden. Im Bereich der verkehrstechnischen Erschließung besteht Optimierungsbedarf. Hier empfiehlt sich die Trennung des gewerblichen und des privaten Verkehrs.



Diese Arbeit zeichnet sich durch vielfältige, ineinander greifende Innenhöfe aus, die eine hohe Aufenthaltsqualität für die zukünftigen Bewohner versprechen. Die Entwurfsverfasser haben sich zudem durch die Aussparung einer Tiefgaragenfläche

1. Preis: Preisgerichtsbeurteilung

Der Entwurfsverfasser gliedert bzw. ordnet die Nutzungsfunktionen Gewerbe und Wohnen gemäß den Wettbewerbsvorgaben auf den zur Verfügung stehenden Grund-

intensiv Gedanken gemacht, ein Baumquartier als zentrale Grünfläche zu ermöglichen. Die zukünftige Erschließung bezüglich der Funktionen Feuerwehr, Müllfahrzeuge etc. wurde im Entwurf bereits weitgehend durchdacht. Die Anbindung an die Nachbarquartiere und die grüne Venetzung zum Wöhrder See sind gut gelöst.

Der Entwurf reagiert gut auf die Lärmbelastung. Die Wohnnutzung befindet sich außerhalb der Gewerbelärmgrenze. Beim Hochhaus muss in den höher gelegenen Wohnungen ein passiver Schallschutz gegen den Verkehrslärm erfolgen. Die von den Verfassern optimal vorgeschlagene bauliche Erweiterung auf dem kirchlichen Parkplatz würde den Lärmschutz noch deutlich verbessern. Die bauliche Lücke im Bereich der Ostendstraße wäre akustisch zu schließen.

Die durchschnittliche Flächenwirtschaftlichkeit mit der Zielerreichung über die Gesamtfläche spiegelt sich mit einer durchschnittlichen Bewertung der Wirtschaftlichkeit wieder. Die architektonische Visualisierung zeigt wirtschaftlich kompakte Baukörper, Grundrisse und Fassaden.

Zusammenfassend würdigt das Preisgericht einen kraftvollen städtebaulichen Auftritt, dessen nach dem Haus-für-Haus-Prinzip gegliederter Gebäuderand sich auf beiläufige Weise auf die kleinteilig gegliederte Nachbarschaft bezieht.

Visualisierung:



Grundriss EG:



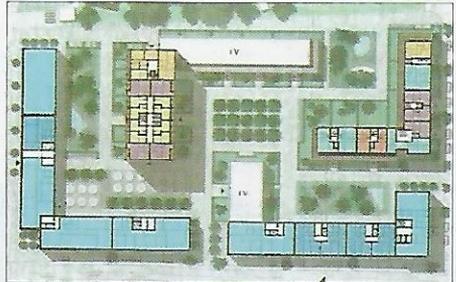
Längsschnitt:



Visualisierung:



Grundriss 4. OG:



Querschnitt:



Sigena-Stützpunkt im Neubau der wbg an der Ostendstraße

Das Neubauvorhaben der wbg nähert sich seiner Fertigstellung. Im April 2017 soll es bezogen werden. Mit dabei ist auch der sog. Sigena-Stützpunkt. Unter diesem Namen verbirgt sich in Mögeldorf ein Kooperationsprojekt zwischen wbg und Lebenshilfe. Das Motto stammt von der wbg, die den Begriff nicht von Sigena, der Freigelassenen aus der Stadtgründungsurkunde von 1050, ableitet, sondern eine Abkürzung für die Begriffe: „Sicher, GEwohnt, NACHbarschaftlich“ darstellt. Ältere An-

wohner können sich mit allen Fragen des täglichen Lebens an diese Stützpunkte wenden. In Mögeldorf gibt es zusätzlich einen ambulanten Assistenz- und Pflegedienst, der bei Bedarf eine Rund- um die Uhr-Betreuung ermöglicht. Zwei Heilerziehungspflegerinnen, die sowohl in der Behinderten- als auch in der Altenpflege ausgebildet sind, werden den Anwohnern des Quartiers begleitend und beratend zur Seite stehen, um ihre voll gesellschaftliche Teilhabe weiterhin zu sichern.

Bauvorhaben Schmausenbuckstraße/Falterstraße

An der Ecke Schmausenbuckstraße/Falterstraße, Falterstr. 1, hat die Fa. Schultheiß wohnbau AG einen Besichtigungscontainer aufgestellt, der einen Verkauf von 22 Wohneigentumseinheiten bewirbt. Für das benannte Eckgrundstück gibt es einen Bebauungsplan, der jedoch, weil die Schmausenbuckstraße einbezogen ist, an der Eckbebauung weniger streng ist. Er lässt eine Dichte von 0,4 bei III möglichen Vollge-

schoßen zu. Dem Vernehmen nach gibt es derzeit keine Baugenehmigung. Die Frage, ob also tatsächlich 22 Wohneinheiten geschaffen werden, kann aus heutiger Sicht noch nicht beantwortet werden. Verkäufer des Hauses ist die Familie Leder. Es ist für alte Mögelderfer schade, dass die Immobilie abgerissen wird. Wie eine Besichtigung vor Ort am 13.11.2016 ergeben hat, ist das Anwesen in einem guten Zustand.



Eslarner Straße

Die Veränderungssperre für das Grundstück entlang der Eslarner Straße bleibt aufgrund Stadtplanungsausschusses vom 27.10.2016

TOP 5 ein weiteres Jahr bestehen (Ratsinformationssystem, Stadtplanungsausschuß, 27.10.2016, TOP 5).

Übergriffe am Wöhrder See

Wir sind erleichtert, dass die Übergriffe auf Frauen, die sich am Wöhrder See bewegt haben, aufgehört haben. Ein Täter wurde am 29. September 2016 gefaßt. Bei dem Täter handelte es sich um einen 32-jährigen

Rumänen. 5 weitere DNA-Proben waren positiv. In vier weiteren Fällen waren die Gegenüberstellungen eindeutig.

Wolfgang Köhler

Firma Würth in der Ostendstraße



eva BADER immobilien
Laufamholzstr. 5
90482 Nürnberg

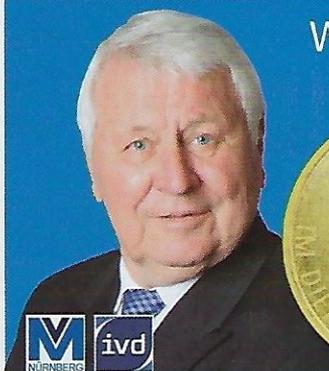
Telefon: 0911 / 24 42 2-0
 Telefax: 0911 / 24 42 2-26

www.bader-immobilien.de
info@bader-immobilien.de

Der Neubau neben Betten-Rüger wächst



5 neue
Wohneinheiten in
der Ostendstraße
westlich der
Fa. Felsner



Wir vermitteln auch Ihre Grundstücke,
Häuser und Wohnungen.



EDER
immobilien

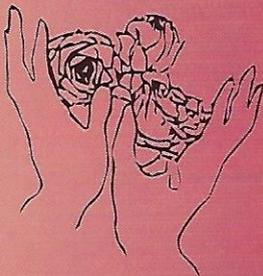


Neues in der Falterstraße



Dr. Christina Depner

Frauenärztin

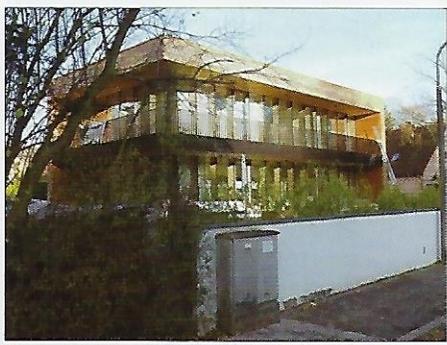


Schmausenbuckstr. 4
90482 Nürnberg
Fon: +49-911-546 02 34
Fax: +49-911-548 41 01

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. 9-13 Uhr
Di., Do. 9-12 Uhr und 14-18 Uhr



Moderne Holzarchitektur im Lupinenweg



ComputerLand

Zerzabelshofer **Hauptstraße** 75 DIREKT AM ZABO-KREISEL
 90480 Nürnberg-Zerzabelshof
 Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-16 Uhr

Tel.: 544 14 12

COMPUTERSHOP



WERKSTATT- **SERVICE**
 VOR-ORT- für alle Marken und Hersteller



Der Schreibladen Senter 20 Jahre in Mögeldorf

Wer kennt nicht den Schreibladen in der Schmausenbuckstraße? Seit 20 Jahren gibt es ihn und seit acht Jahren in Verbund mit der Postfiliale.

Bereits in den 70er Jahren hatte sich nahe dem Mögeldorfer Plärrer ein kleines geschäftliches Zentrum entwickelt. Außer Bank, Sparkasse, Apotheke und Räucherladen gab es auch das Schreibwarengeschäft von Frau Teufel. Die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin Kristine Senter hatte schon als Kind Freude an schönen Papierdingen und war gerne Kundin in dem kleinen Laden. Als Frau Teufel ihr Geschäft aufgab, ergriff sie die Gelegenheit. Im Januar 1997 eröffnete sie ihren Schreibladen. Die Post befand sich damals im heutigen Gebäude der Allianzversicherung.

Im Zuge der Neustrukturierung gab die Post in den 90er Jahren ihre Ämter auf und setzte auf Postpartnerfilialen. Das hieß, dass die Post ihre Kundenaufgaben über einen Geschäftspartner erledigte. In Mögeldorf suchte man auch nach einem solchen und nach einem Fehlversuch wandte man sich 2008 an Frau Senter. Die benachbarte Ulrichsapotheke war umgezogen. So bot sich eine geräumige Verkaufsfläche für Schreibwaren und Postservice.

Kristine Senter wagte die Partnerschaft mit der Post. Die ersten zwei Jahre waren schwierig. Sie hatte eine höhere Miete und sie brauchte mehr Personal. Eine umfangreiche Schulung für die Postarbeiten war erforderlich. Auch jetzt noch überprüft die Post ihre Partner bezüglich ihrer Kompetenz



und Qualität, so z. B. auch die Wartezeiten. Jeden Monat schickt sie auch Testkunden. Darüber hinaus beteiligt sich der Schreibladen Senter regelmäßig an den Kompetenztests des Lerncenters im Internet und wurde mit mehreren Zertifikaten ausgezeichnet. Außer Frau Senter und ihrem Mann sind zwei Teilzeitkräfte und eine Auszubildende beschäftigt.

Die Postbelange werden einzeln mit Provision abgerechnet, jedes Paket, jede Briefmarke. Die Partnerschaft mit der Post trägt sich nur mit einem erfolgreichen Papiergeschäft. Dazu braucht es ein umfangreiches Sortiment, das auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Die Mögelderfer wissen die Kombination Post und Papeterie zu schätzen.

Die Lotto- und Totoannahmestelle ist ein Muss ebenso wie eine 4m lange Front mit Zeitungen und Zeitschriften. Es gibt fast alles, was man an Schreibzeug, Papierwaren, Schul- und Bürobedarf braucht. Was nicht vorrätig ist, kann man bestellen.

Die besondere Liebe von Frau Senter gilt aber immer noch den schönen Dingen. Ihr Laden ist eine Fund-

grube für kleine Geschenke, Dekorationsartikel und besonderes Geschenkpapier. Erstaunlich ist, wie groß wieder die Nachfrage nach Briefpapier ist. Außergewöhnlich umfangreich ist ihr Postkartensortiment und wird entsprechend geschätzt. Ihre Kunden kommen bis aus Behringersdorf.

Mit ihrem außergewöhnlichen Angebot an Karten ist Kristine Senter seit einiger Zeit auch im Internet vertreten. www.der-schreibladen.de Das Sortiment muss man sich mal ansehen! Senter liefert nach überall in ganz Deutschland. Letzter Auftrag: 100 Karten an einen Kunden nach Norddeutschland. Geht ganz schnell. Postamt im Hause.

Elfriede Schaller



HAUT & VENEN

PRAXIS ■ NÜRNBERG

DR. MED. JÖRG ZAJITSCHKEK

Äußere Sulzbacher Straße 124
im Campus Nürnberg Ost (CNO)
90491 Nürnberg | Telefon 0911 95666500

Privatkassen und Selbstzahler

Dermatologie
Minimal-invasive
Krampfadertherapie
Besenreiserbehandlung
Lasertherapie
ambulante Operationen
Ästhetische Medizin
Allergologie
Hautkrebsvorsorge

www.haut-venen-nuernberg.de

MÖGELDORFER ALPTRÄUME

Träumen Sie oft? Ich nur manchmal, wenn ich im Schlaf mein Auto oder den richtigen Wanderweg suche. Aber zwischen den Feiertagen ist mein Traumleben heftig und farbig und dieses Jahr war viel von Mögeldorf dabei, kein Wunder bei unseren vielen Problemen und Baustellen. Sind Träume nur Schäume? Ich glaube nicht, wenn ich an meine Erlebnisse denke:

Mit den Tagesnews aus der NN über neues Wehr und Sandstrand am Wöhrder See ging ich ins Bett, amüsiert über den Parteienstreit, wer mehr getan hat. Ich meine, der See müsste Södersee heißen, aber dieser lebt ja noch. Mit den Gedanken über den neuen Fischsprung schlief ich ein und wanderte flussaufwärts ins Landschaftsschutzgebiet. Keine Hunde mehr zu sehen, die Radfahrer, samt 5-Flüsseradweg auf die Hauptstraße verlegt, Nur noch einige Naturschützer, die nicht verhindern konnten, dass gestörte Vögel oder Blumensamen über die Pegnitz ins Wasser-Schutzgebiet fliegen, dem größten eingezäunten Areal im Osten der Stadt! Über allem thront das Ensemble des Mögeldorfer Kirchenbergs, das mit renovierter Kirche, den drei Schlössern und dem Feinkost-Langer um den Titel „Weltkulturerbe“ kämpft. Das Gemeindehaus Heinemannstraße mit Pfarrerwohnung ist abgerissen. Herr Bauer-Marx fand mit seiner dezimierten Familie und Hund in der katholischen Kirchenvilla Herberge. Nahe Laufamholz eröffnet das neue Spielcasino. Der südliche Teil von Mögeldorf wird zum Tiergartenparkplatz erkoren. Ein Glück, dass der Tiergarten zu Zabo gehört. So brauchen wir uns nicht über das undichte Becken ärgern, oder neu zugezogenen Schmetterlinge feiern. Wir haben unsere Kirchweihbaum, welche das Mühlenrad montieren und die krumme Linde aufrichten. Da kann man ruhig aufwachen. Für Träume kann man nichts.

Fritz Schaller

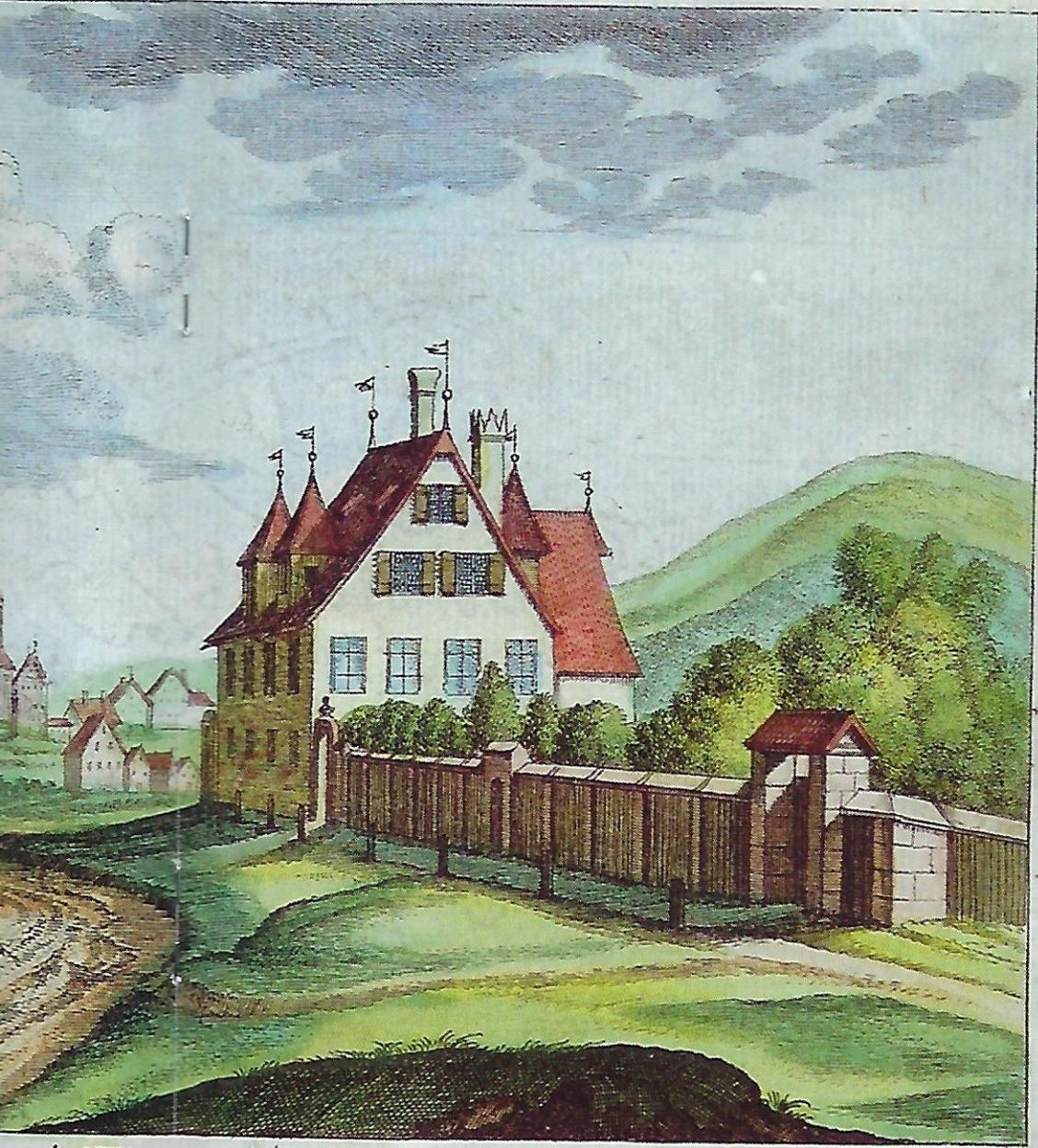


H. Graff del.

Der Veilhoff = u. die Ferne Mögeldorf

„Der Veilhoff= und die Ferne Mögeldorf“

Kolorierter Kupferdruck
um Nurnberg



u: die Ferne M^ogeldorf's. Ier. Wolff excud. Aug. Vind. Kraus sc 7.

Kolorierter Kupferstich von Johann Kraus nach Johann Graff aus: "Abgezeichnete schöne Landschaefflein umb Nurnberg", 1688; Quelle Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat, Mohrengasse 10, 90402 Nürnberg.



Sonderausstellung im Foyer und dem Bereich der Vorgeschichte:

ZwischenWelten – Naturheilige Plätze in vorgeschichtlicher Zeit vom 16. Oktober 2016 bis 1. Mai 2017

Sonderausstellung über Felsen, Höhlen und Quellen und ihre mögliche spirituelle Bedeutung

Menschenschädel in Höhlen, Bronzenadeln in Mooren und Schwerter in

Flüssen: Die Vielfalt archäologischer Funde an markanten Plätzen lässt zunächst an Opfergaben denken. Auch haben Felsen, Höhlen und Quellen schon immer eine faszinierende, aber auch unheimliche Wirkung auf den Menschen ausgeübt.

Die Abteilung für Vorgeschichte präsentiert in der Sonderausstellung „ZwischenWelten“ die Archäologie naturheiliger Plätze von der Jungsteinzeit bis zum Ende der Kelten. Die Schau umfasst damit den Zeitraum der sechs Jahrtausende vor Christi Geburt.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Frage, was sind Heilige Plätze in der Vorgeschichte bzw. warum sieht die heutige Forschung sie als Heilige Plätze an.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen dabei natürliche Plätze, die bereits ohne menschliches Zutun besonders markant oder auffällig geformt sind oder die wie Flüsse, Moore oder Höhlen den Zugang zu einer anderen Welt gebildet haben könnten. Der Abrundung dient die Darstellung von Brandopferplätzen, an denen das Kultgeschehen unserer Vorfahren auch bauliche Ausdrucksformen fand.

Regionaler Schwerpunkt ist – soweit möglich – Nordbayern, allein aufgrund der Verbreitung der Fundorte wie zum Beispiel der Pässe im Alpenraum ist es aber nötig, die Ausstellung überregional zu ergänzen. So wird der bekannte Depotfund vom Pass Lueg in Österreich genauso thematisiert wie der neu erforschte Brandopferplatz von Farchant.

Zur Ausstellung ZwischenWelten erscheint ein Begleitband. Darin wird jedes Thema in einer auch für Laien verständlichen Weise aufgegriffen und ausführlich beschrieben. Ergänzt wird dies durch die vertiefte Darstellung neuer Ergebnisse zu einzelnen Fundplätzen.

Weitere Infos: www.nhg-museum.de/main.php?page=home_ausstell.php&tsprache=de

Naturhistorisches Museum
Marientorggraben 8, 90402 Nürnberg



Überraschungen beim Umbau Feinkost Langer Ziegenstr. 20



Nordseite



Ziegenstr. 20

Südseite

Das Schmausenschloss mit seinem weitläufigen Park ist wohl allen Mögeldorfern ein Begriff. Weniger bekannt dürfte sein, dass der „Feinkost-Langer“ einst zu diesem Besitz gehörte. Das ganze Areal wurde 1667 von dem Rotbierbrauer und Mitglied des kleinen Rats, Georg Schmaus erworben. Es umfasste einen großen Garten mit einem Herrenhaus und einem Voitenhaus. In diesem wohnte der Voit oder Vogt, ein Verwalter und Gärtner. Das ursprüngliche Voitenhaus war gegenüber dem Pfarrhaus gelegen. Dort befand sich auch ein Viehstall von dem sich die Nachbarn, vor allem der Pfarrer belästigt fühlten. 1682 wurde ein neues Herrenhaus gebaut, so wie es jetzt noch im Wesentlichen steht mit dem Barockgiebel und dem Treppentürmchen, das Schmausenschloss. Ein paar Jahre später, 1685, soll der Stall und das alte Voitenhaus abgebrochen worden sein. An seiner Stelle wurde hinter dem Herrenhaus ein Kuh-

stall gebaut, vielleicht schon mit Wohnung für den Verwalter. An diesem Gebäude wurden immer wieder Anbauten und Veränderungen getätigt. Dieses Anwesen, heute Feinkost Langer in der Ziegenstraße 20 wird immer noch als Voitenhaus bezeichnet.

Der gesamte Besitz der Familie Schmaus wurde 1725 an den Apotheker Neubauer verkauft, ging an den Herrn Hofrat von Hagen, an den Bankier von Scheidlin, an den Unternehmer Cramer und über weitere Besitzer 1926 an die Stadt Nürnberg. Das Voitenhaus, Ziegenstraße 20 wurde 1892 abgetrennt und zu einem Wohnhaus umgebaut. 1963 erwarben es Hans und Anni Maier mit dem bereits bestehenden Lebensmittelgeschäft. Die Tochter Ulrike Langer führt das Geschäft seit 1980. Als Feinkost Langer ist es weit über Mögeldorf hinaus ein Begriff.

Als nun Frau Langer einen Teil des Baudenkmals renovieren und als Wohnung nutzen will, wurde das Gebäude mit Hilfe von Bau- und Archivalienforschung und dendrochronologischen Datierungen (Holzbohrkernuntersuchungen) aufwendig untersucht. Daran beteiligt sind Bauhistoriker Robert Giersch, Restaurator Adalbert Wiech und Architekt Martin Schinner/2-bs Architekten:

Frau Langer erlebte nicht nur eine Überraschung.

Eine zweite Überraschung offenbarte sich im anschließenden südlichen Barockanbau von 1728. Er war auch in Fachwerkbauweise errichtet worden und barocktypisch vollständig verputzt. Eine fast komplett erhaltene Stuckdecke mit einem umlaufenden Stuckfries war unter Tapeten verborgen. Sechs symmetrisch angeordnete Fenster und eine Gartentür an der Westseite waren ursprünglich vorhanden – fünf davon sind zugemauert worden. Eine Ofenstelle mit bauzeitlicher Brandmauer ist



Barock-Anbau aus dem Jahr 1728 mit einer Stuckdecke.

(Foto Restaurator Wiech)

Das Voitenhaus, das archivalisch erstmalig 1667 erwähnt worden war, ist viel älter und in wohl sieben Bauphasen entstanden. Aus der ersten Phase, der „Keimzelle“ hat man durch Holzbohrungen festgestellt, dass eine Fachwerkwand etwa aus dem Jahr 1582 stammt. Damals war sie die südliche Außenwand. Durch einen späteren Anbau ist sie heute innerhalb des Hauses und wird nach ihrer Restaurierung zu einem Schmuckstück im Hause Langer werden. (In Mögeldorf wurde nur im Hallerschloss ein älteres Gebälk aus dem Jahr 1502 und im Fischergütlein eines von 1555 gefunden.)

ebenfalls vorhanden. Auf der Südseite steht vor dem Gebäude ein originaler Barockbrunnen.

Seltsam. Der Bauantrag von 1728 war für ein „Hühner- und Waschhaus“ gestellt. Die gehobene Ausstattung lässt jedoch auf einen Gartensaal oder ein Teehäuschen schließen.

Dafür hätte der damalige Besitzer, der Apotheker Neubauer kaum eine Baugenehmigung bekommen. Das zuständige Waldamt hielt nicht viel von unnötigem Luxus. Mit

dem angeblichen „Hühner- und Waschhaus“ konnte Neubauer den Rat der Stadt Nürnberg gründlich täuschen. Dieser Raum wird nun sorgfältig restauriert werden, passende Fenster eingefügt und vor allem

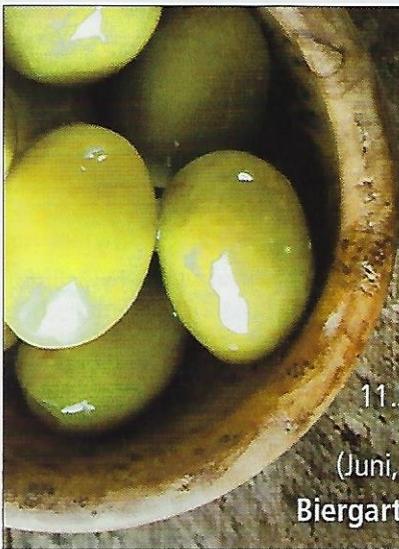
die Stuckdecke wieder hergestellt. Hier entsteht mehr als ein Gartensaal. Mögeldorf wird um ein Kleinod bereichert.

Elfriede Schaller, mit Unterstützung von Architekt Martin Schinner



Fachwerk rechts dendrochronologisch um 1582 datiert.

(Foto Restaurator Wiech)



Schöne Aussicht

Griechisches Restaurant

Mögelder Hauptstr. 7
 90482 Nürnberg
 Tel.: 0911 54 24 22
www.die-schoene-aussicht.eu

Warme Küche von Mo-So
 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
 Dienstag Ruhetag
 (Juni, Juli und August von 17.00 bis 23.00 Uhr)

Biergarten in den Sommermonaten geöffnet!

Der nächste große Schritt – die „Home for Hope Preparatory School“

Seit dem bisher letzten hier erschienenen Artikel haben sich im Waisenhaus in Gomoa Tarkwa so viele Dinge getan, dass die To-Do-Liste mit unseren am höchsten priorisierten Zielen ziemlich geschrumpft ist: Der Bau des Waisenhausgebäudes ist schon lange abgeschlossen; der Trinkwasserbrunnen fördert jeden Tag frisches Wasser an die Erdoberfläche; seit ein paar Monaten ist das Waisenhaus an das öffentliche Stromnetz angeschlossen; den Kindern geht es prächtig, ihr Zuhause ist mittlerweile ein Ort geworden, der das Wort „Zuhause“ auch verdient, und wir selbst können es oft kaum fassen, dass es wirklich so weit gekommen ist und die oben beschriebenen „Basic Needs“ der Kinder gedeckt sind.

Dieser erfolgreiche Verlauf gibt uns nun Raum für ein Thema, dass von Anfang an Hauptfokus unserer gesamten Projektarbeit war: Jedem Kind die Chance auf eine faire

Zukunft geben. Dass in diesem Kontext Bildung die tragende Rolle spielt, ist selbstverständlich, aber bei 40 Kindern mit jeweils ganz eigenen Stärken eine Herausforderung zu gewährleisten? Während der letzten vier Jahre besuchten die Kinder die Mittelschule im Dorf, die ganz Kleinen wurden und werden von einer Vorschullehrerin direkt im Waisenhaus unterrichtet. Als einen logischen nächsten Schritt sahen wir es deshalb eine eigene Schule auf dem weitläufigen Gelände des Waisenhauses zu errichten; viele Gründe bestärkten uns, diese Idee in die Tat umzusetzen. Die Kinder würden sich den relativ langen Schulweg an der Hauptstraße entlang sparen; wir würden einen Arbeitsplatz für sieben qualifizierte einheimische Lehrer schaffen; und wir würden keine Schulgebühren mehr zahlen müssen für ein Bildungsinstitut mit dessen pädagogischen Ansätzen, so wie der Qualität der Lehrmethoden wir und die Kinder nicht zufrieden sind. Und die Schu-



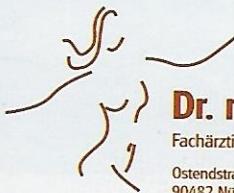
le würde gegen einen geringen monatlichen Beitrag auch offen sein für Kinder aus dem Dorf, die sich einen Besuch auf einer der anderen Schulen finanziell nicht leisten können.

Seit Mai diesen Jahres ist deshalb die „Home for Hope Preparatory School“ im Bau: Vier Klassenzimmer und ein Büro bieten Platz für die Klassen 1 bis 6, die Kleinen werden weiterhin im Waisenhaus selbst unterrichtet. Der Bau geht gut voran und wir gehen davon aus, dass die Schule Ende des Jahres eröffnet werden kann – pünktlich zu unserem sechsten Besuch in Ghana, vom 25. November bis 9. Dezember werden wir wieder vor Ort sein. Der erfolgreiche Start der Schule liegt uns sehr am Herzen und auch wenn wir unseren Mitarbeitern vor Ort vollstes Vertrauen für dieses neue Großprojekt schenken, freuen wir uns sehr darauf, uns ein eigenes Bild davon zu machen.

Bei allen positiven und aufregenden Aspekten verursacht eine Schule immense

Kosten: Die Gehälter der Lehrer müssen jeden Monat bezahlt werden, es fehlt noch einiges an Equipment, wie Schulbänke- und Tische, und je mehr wir die Schule durch Spendengelder finanzieren, also Bücher, Hefte oder Schreibmaterial bereitstellen können, desto mehr profitiert jedes einzelne Schulkind. Und dann kommt auch noch die weiterführende Bildung der älteren Kinder dazu: Sie wollen studieren, eine Ausbildung machen, Computerkurse belegen, sprich, nach Beenden der regulären Schulzeit ihren eigenen Weg gehen – für jedes Kind suchen wir darum Sponsoren, die mit einem geringen monatlichen Beitrag die Bildung dieses Kindes sichern.

Wir sind auf jede Hilfe angewiesen und freuen uns über jeden Interessierten, über jede Spende und über jede anderweitige Unterstützung. Falls Sie konkrete Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine Email an info@home-for-hope.de und besuchen Sie unsere Webseite unter www.home-for-hope.de.



Dr. med. Brigitte Bock

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ostendstraße 229
90482 Nürnberg
Tel: 0911 - 54 62 52
Fax: 0911 - 54 62 57

info@dr-brigitte-bock.de
www.dr-brigitte-bock.de



Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Weiterführende diff. Sonographie des Feten
Psychosomatische Grundversorgung
Farb-Doppler-Sonographie
3D/4D Ultraschall

Mammasonographie
Ambulante Operationen
Ernährungsberatung
Teenagersprechstunde
Akupunktur

Loni-Übler-Haus organisierte erfolgreich den Mögeldorfer Fenster-Adventskalender 2016

Weihnachtliches Flair vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend!
24 fantasievolle, leuchtende Fenster bereicherten Mögeldorf!

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Gastgebern für die liebevolle und kreative Gestaltung ihrer Fenster und die vielen tollen Aktionen:

1. BROCHIER Gruppe, 2. Allianz Wölfel, 3. Feinkost Langer, 4. HUK – Coburg Gabriele Eppelsheim-Lechler, 5. Kath. Kindergarten St. Karl Borromäus, 6. Loni-Übler-Haus, 7. Entdecker Club / Ev. Gemeinde, Haus der Gemeinde, 8. Schreinerei Seger GmbH, 9. Marthacafé, 10. Sanbell Lichtessenzen, 11. Kath. Pfarrei St. Karl Borromäus, 12. Lebenshilfe im Quartier, 13. SpVgg Mögeldorf 2000 e.V., 14. Musikschule Nürnberg, 15. Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, 16. WOHN+DESIGN FORUM, 17. Bärbel

Sprung, 18. Familie Gül, 19. Johanniter Kindertagesstätte Abenteuerland, 20. Kindergarten Noriszwerge e.V., 21. Diakonie Mögeldorf, 22. Chocolaterie Endorphin, 23. Eva BADER immobilien, 24. Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mögeldorf

Weitere Eindrücke unter: www.kuf-kultur/loni.de oder auf facebook.

2017 wird der Fenster-Adventskalender, der vom Loni-Übler-Haus initiiert wird, in die vierte Runde gehen. Anmeldungen sind bereits jetzt schon unter Telefon 0911 – 54 11 56 möglich.

©Alle Fotos: Loni-Übler-Haus

